neuen Seiten magazins

März 2010
Info der Bücherei Vöcklamarkt

Beginnt man mit der Lektüre dieser Bücherei-Info
ganz oben, also mit dem Logo,
hat man bereits drei Wörter gelesen, -
falls man nicht über das zweite Wort gestolpert ist.
Ist der Anfangsbuchstabe ein eckiges **S**, oder ist es ein Spiegelbild desselben, also ein **Z** ?
Neuen **S**eiten, oder neuen **Z**eiten ...? Beides ist natürlich les- und denkbar.
Nun, das dritte Wort bewirkt einen Perspektivenwechsel: **entgegen** –entgegen geschrieben, in Spiegelschrift ...
Man müsste (sich) den Spiegel vorhalten, oder das Blatt umdrehen und gegen das Licht halten (es im Lichte betrachten),
quasi hinter das Wort schauen, hinter den Zeilen ... Ein neuer Blickwinkel .. **ENTGEGEN !**
Entgegen bedeutet auf ein Gegenüber blicken, auf einen anderen, aufeinander zugehen,
entgegen gehen, **entgegen** kommen, mit dem Wissen, dass man den Anderen (das Fremde) nie ganz verstehen,
aber ihm zumindest Verständnis **entgegen** bringen kann.
Die Vorsilbe **ent** bewirkt die Umkehrung vom feindlichen „gegen",
so wie ich etwas wickeln,
und schließlich wieder **ent**wickeln kann.

Liebe Leser !

Wir kennen den Begriff „**Ent**wicklungsländer"... Sind wir Europäer folgedessen die Wicklungs= länder ? Klingt nicht gut, eher gefährlich (zumindest für die „Entwicklungsländer"). Da meint man ja glatt (und verkehrt), dass wir in diese Sache verstrickt sind, verwickelt ... Hoppala ! Gehen wir der Sache **entgegen** ! In unserer Bücherei gibt es ein eigenes Regal für Publikationen von *sogenannten* 3.Welt-Autoren, bzw. über *sogenannte* Entwicklungsländer. Es stehen Ihnen zu diesem Thema ca. 150 Bücher zur Verfügung, 150 Annäherungen an das Fremde, 150 **Ent**= deckungsreisen in andere (Seelen-)Landschaften, 150 Bitten um Verständnis, 150 Wege für ein **Entgegen**gehen und -kommen. Einige besonders lesenswerte greifen wir hier heraus:

„Die Attentäterin" von Yasmina Khadra (...von einem angesehenen arabischen Arzt, dessen Frau sich als Selbstmordattentäterin in die Luft sprengt)

„Der Traum vom Leben" von Klaus Brinkbäumer (...von Flüchtlingen aus Westafrika, die auf überladenen Booten ihr Leben riskieren, um ins „gelobte Land" zu kommen)

„Salzstädte" von Abdalrachman Munif (...von Beduinen in der Wüste, deren Welt durch das Auftauchen der Erdölingenieure auf den Kopf gestellt wurde)

„Tausend strahlende Sonnen" von Khaled Hosseini (...von zwei Frauen im krisengeschüttelten Afghanistan, die gegen den gemeinsamen Ehemann aufbegehren)

„Aschenblüte" von Immaculée Ilibagiza (...von einer Studentin, die den Völkermord an den Tutsis in Ruanda überlebt)

„Von Liebe und Schatten" von Isabel Allende (...von einem jungen Liebespaar, das sich auf die Suche nach „Verschwundenen" im Chile der Pinochet-Ära macht)

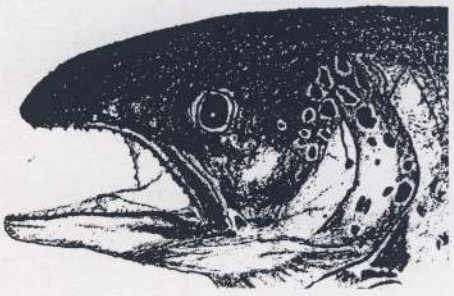
Eine, die besonders diesen Teil der Bücherei so sachkundig, umsichtig und mit Herzblut betreut und immer wieder mit Aktuellem erweitert, möchte Ihnen noch zwei Bücher ans Herz legen:

Buchempfehlung von Hannelore Stöckl:

„Der Hass auf den Westen" *von J. Ziegler – Ein provokantes Buch, für das der Schweizer mit dem Literaturpreis für Menschenrechte ausgezeichnet wurde. Er zieht einen roten Faden vom Sklavenhandel über die koloniale Eroberung bis zur Ausbeutung durch die heutigen globalisierten Unternehmen.*

„Der verkaufte Traum" *von A. Darko -Der Weg einer Frau hinaus aus Ghana, der in Albträumen endet.*

Beide Bücher machen sehr betroffen und regen zum Nachdenken an!



Liebe Leser ! Schön in der Bücherei ist ein ständiges Kommen und Gehen.
Und: Ein guten **Entgegen**kommen und – gehen wünscht Ihr Bücherei-Team !